

Grippewelle 2025: Steigende Infektionen und stabile Gesundheitssituation!

Die Grippesaison 2025 zeigt sinkende Infektionszahlen in Österreich und Deutschland. Experten warnen vor hoher Virusaktivität.

Niederösterreich, Österreich - Die Gesundheitslage in Österreich und Deutschland zeigt derzeit interessante Entwicklungen im Umgang mit Atemwegserkrankungen. In Niederösterreich gab es einen Rückgang der Grippefälle unter den Versicherten der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK), mit etwa 1.350 Erkrankten in der letzten Woche, was im Vergleich zu fast 1.600 Fällen in der Vorwoche einen positiven Trend darstellt. Virologe Lukas Weseslindtner von der Medizinischen Universität Wien erklärt dies mit den unterschiedlichen Verläufen der Grippesaison, die schwanken kann, und betont, dass Grippe auch weiterhin eine ernstzunehmende Erkrankung bleibt. [ORF berichtete über die Situation und wies darauf hin, dass das Infektionsgeschehen von verschiedenen Faktoren, einschließlich der Immunität in der Bevölkerung und der zirkulierenden Virus-Typen, beeinflusst wird.]

In Deutschland schaut die Situation etwas anders aus: Ein Blick auf die aktuellen Infektionsdaten verrät, dass rund 1,9 Millionen Arztbesuche aufgrund von Atemwegserkrankungen in der Woche vom 24. Februar bis 2. März verzeichnet wurden. Die Zahlen deuten auf eine stabile Lage hin, obwohl die Grippe-Inzidenz und die Viruslast im Abwasser stabil geblieben sind. [Die Analyse von news.de zeigt, dass Corona-Infektionen, Hospitalisierungen und Todesfälle in Deutschland insgesamt

rückläufig sind, während die Inzidenz von Grippe und RSV konstant bleibt.] Diese Stabilität könnte auf eine beginnende Beruhigung des Gesundheitswesens hindeuten, auch wenn die Belastung durch andere Atemwegsinfektionen weiterhin hoch ist.

Aktuelle Trendentwicklungen

Während die Grippewelle in Österreich still abzunehmen scheint, bleiben die Krankenhauszahlen in Deutschland aktuell stabil. Laut den letzten Erhebungen liegt die Hospitalisierungsinzidenz wegen schwerer Atemwegserkrankungen bei 0,29 – ein Wert, der in den letzten Wochen gesunken ist. Dennoch ist die Belastung für die Notaufnahmen konstant, mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 235 Minuten – was auf die teils anhaltend hohe Inanspruchnahme des Gesundheitssystems hinweist. Die Gesundheitsbehörden warnen weiterhin vor den Gefahren der Atemwegserkrankungen und raten zu einer genauen Beobachtung der Situationen. [Es bleibt entscheidend, die Daten weiterhin zu verfolgen, um die Auswirkungen dieser Infektionswellen geeigneter bewerten zu können.]

Details	
Vorfall	Gesundheitskrise
Ort	Niederösterreich, Österreich
Quellen	• noe.orf.at • www.news.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at